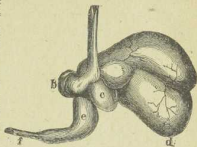


3. Der Magen der Wiederkauer besteht aus vier Abtheilungen, die durch Einschnürungen voneinander geschieden sind; sie heißen: Pansen (d), Rezmagen (c), Blättermagen (b) und Labmagen (e). Die Nahrung wird zunächst ungekaut verschluckt und gelangt dann in die erste und größte Magenabtheilung, den Pansen, von da aber in den Rezmagen. Dort wird sie erweicht, zu kleinen Kügelchen geformt und dann durch eine Art Brechbewegung bisßenweise wieder in das Maul hinauf gewürgt. Nachdem sie nun gehörig gekaut (daher „Wiederkauer“) ist, wird sie zum zweitenmal verschluckt. Diesmal geht die Speise aber nicht wieder in den Pansen zurück, sondern gelangt durch zwei eine Rinne bildende Falten c. Rezmagen. d. Pansen. e. Labmagen. f. Zwölffingerdarm. der Speiseröhre an den beiden ersten Magen vorbei in den Blättermagen und von hieraus in den Labmagen, der dann die eigentliche Verdauung bewirkt.



Magen eines Wiederkauer.  
a. Speiseröhre. b. Blättermagen.  
c. Rezmagen. d. Pansen. e. Labmagen.  
f. Zwölffingerdarm.

4. Butter und Käse. Aus der Milch, welche uns die Kuh liefert, bereitet man Butter und Käse. Die Butter wird aus kleinen Kügelchen gewonnen, die sich als Rahm oder Sahne an der Oberfläche der Milch sammeln. Jedes Butterkügelchen hat eine zarte Hülle aus Käsestoff und Eiweiß. Indem die Sahne nun in dem Butterfass mittels einer durchlöcherten und an einem Stiele befestigten Scheibe lebhaft gerüttelt wird, zerpringen die kleinen Kügelchen, und ihr Butterinhalt sammelt sich zu einer zusammenhängenden Masse. — Käse fertigt man in der Schweiz auf folgende Weise. Man bringt die Milch in einem Kessel aufs Feuer, legt ein Stückchen von einem Labmagen hinein, damit sie gerinnt, und rührt sie so lange, bis sich ein vollständiger Käseteig bildet. Dieser wird dann in eine platte, runde Form gethan, verbleibt darin bis zum nächsten Tage und wird nun im Käsespeicher zum völligen Austrocknen aufgestellt.

## 84. Das Hausschaf.

1. Körperbau und Eigenschaften. Das Schaf ist ein geduldiges, friedliches Tier — und es hat alle Ursache, den Frieden zu lieben; denn es fehlt ihm nicht nur an Kraft und Stärke, sondern ihm versagte die Natur auch fast jegliche Waffe. Nur der Widder ist zum Kampfe bereit. Zwar sind seine hohlen, schneckenförmig gewundenen Hörner zum Angriffe nicht geeignet, wohl aber vermag er mit der harten Stirn manch kräftigen Stoß auszuheilen. — Aus dieser Kraft- und Wehrlosigkeit des Schafes erklären sich leicht viele Eigenschaften desselben, vor allem seine Gutmütigkeit und Furchtsamkeit. Es gehorcht willig dem Pfiff des Schäfers und folgt zuversichtlich dem vorangehenden Reithammel. Springt letzterer über einen vorgehaltenen Stock, so springt die ganze Herde nach, auch wenn kein Stock mehr da ist. Man hat sogar Beispiele, daß die Herde dem Reithammel ins Wasser oder in einen Abgrund gefolgt ist. Gegen seinen Hüter zeigt das Schaf eine große Anhänglichkeit, und wenn es sich verirrt hat, blökt es klagend um Hilfe. Jedes Geräusch erschreckt es. Der Knall der Büchse, besonders aber die zuckenden Blitze und der rollende Donner bringen es völlig außer Fassung. Mit der Furcht vereinigt sich die Einfalt. Bricht des Nachts Feuer aus, so ist meistens die Herde nicht aus dem brennenden Stalle zu bringen; oft auch läuft sie blindlings in die Flammen hinein, dem sichern Feuertode entgegen.

2. Nutzen. Da das wehrlose Schaf leicht zu zähmen war, so ist es schon in den